

## Lingg, Hermann von: 6. (1862)

1 Sinkend schwebt der Mond in Schleiern  
2 Trüber Wolken durch die Luft,  
3 Rosen und Jasminblüt' feiern  
4 Seinen Glanz mit süßem Duft.

5 Unbegrenzte Wünsche dehnen  
6 Meine Brust und regen, ach!  
7 Glühender ein heißes Sehnen  
8 Unbestimmter Wünsche wach.

9 Körperlos, ein Geisterleben,  
10 Frei jetzt möcht' ich und allein  
11 Über Berg' und Meere schweben,  
12 Cherub oder Dämon sein.

13 Mit dem Sturz des Wasserfalles  
14 Jauchzt' ich Nacht und Abgrund zu:  
15 »eine lieb' ich über alles,  
16 Und die Eine, die bist du!«

17 Wärest du da, Geliebte, kühltest  
18 Meine heiße Stirne sacht  
19 Mit der zarten Hand und fühltest  
20 Mit mir diese schöne Nacht!

21 O des Mondes Licht erschiene  
22 Nicht so trüb dort im Verglühn,  
23 Denn die Rosen und Jasmine  
24 Würden für uns beide blühn.

25 Winke dir im Sternenscheine  
26 Meine Seele Frieden zu;  
27 Über alles lieb' ich Eine,

28      Und die Eine, die bist du!

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33576>)